

Betreten wir das Seemannsquartier von der Osdorfer Landstraße im Süden, so wird gleich klar: Die Fassade des Süd-Gebäudes fungiert als „Tor“ für das ganze Grundstück. Hier vorn findet sich das Gros der verfügbaren Loggien-Wohnungen sowie die Einfahrt zur Tiefgarage und die Südost-Zuwegung in den mittleren, parkähnlichen Bereich. Dieser führt, angenehm abgeschirmt vom Straßen- und Stadtgeschehen, zu den beiden Hauseingängen. Jetzt offenbart sich auch der „Quartiers“-Charakter der zwei Häuser: Die Sitzmöglichkeiten und die Bepflanzung zwischen den Gebäuden verleihen der Anlage das Gefühl einer privaten Idylle, eines Dorfes inmitten der Stadt. Von dort blicken wir auf den hinteren Nordbereich der Anlage und die Zuwegung zum zweiten Townhouse. Hobbygärtner*innen seien die eingezeichneten Hecken nahegelegt, die die Gartenbereiche der zugehörigen Erdgeschosswohnungen markieren. Unauffällig am südöstlichen Rand finden wir schließlich die Mülleinhausung und -Sammelfläche – selbstverständlich fernab jeder Nase.

